
Hand in Hand



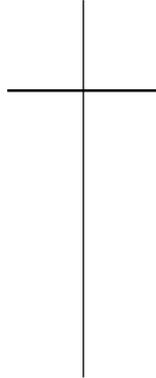
Jahresbericht
2000

Wir beehren uns, Ihnen den

2000
J A H R E S B E R I C H T

zu überreichen.

Der Vorstand



Die Gesellschaft betrauert den Tod des ehemaligen Mitgliedes des
Vorstandes,

Herrn
Direktor i. R.

Hermann Dibiasi

**Mitglied des Vorstandes der Salzburger Landes-Versicherung
Aktiengesellschaft**

der am 17. November 2000 verstorben ist. Der Verstorbene war in
der Zeit von 1975 bis 1983 Vorstand unserer Gesellschaft und hat in
dieser Zeit durch sein Wirken das Unternehmen wesentlich mitge-
prägt. Er konnte die Stellung unseres Hauses in diesen Jahren wei-
ter ausbauen. Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes und
dankbares Gedenken bewahren.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Organe der Gesellschaft, Treuhänder, Verantwortlicher Aktuar	4
Lagebericht des Vorstandes	5
Jahresabschluß 2000	
Bilanz zum 31. Dezember 2000	10
Gewinn- und Verlustrechnung 2000	12
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	14
LEBENSVERSICHERUNG	14
Gesonderte Erfolgsrechnung 2000 für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16
Anhang zum Jahresabschluß 2000	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	20
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	23
Angaben über rechtliche Verhältnisse und verbundene Unternehmen	25
Angaben über personelle Verhältnisse	26
Gewinnverteilungsvorschlag	28
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2000	29
Verzeichnis des Liegenschaftsbesitzes	31
Firmensitz/Geschäftsstellen	31

AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT:

Dr. Walter PETRAK
Kommerzialrat, Generaldirektor
Vorsitzender

DDr. Manfred HOLZTRATTNER
Kommerzialrat, Generaldirektor
Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Johannes HAJEK
Vorstandsdirektor

Herbert SCHIMETSCHKE
Präsident, Generaldirektor, Kommerzialrat

Mag. Hans SCHINWALD
Direktor

Georg SCHWARZENBERGER
Präsident, Abgeordneter zum Nationalrat
Ökonomierat

Ing. Christian STRUBER
Direktor

Mag. Dr. Hubert WEINBERGER
Ressortleiter für Repräsentationen und Außenbeziehungen

Arbeitnehmervertreter:

Hanspeter MOITZI

Johann BOGENSBERGER

Karl LINSHALM

Rosemarie STEINER

VORSTAND:

Dr. Josef GLASER
Vorsitzender

Dr. Reinhold KELDERER
Vorstandsmitglied

Felix STEINOCHER, Kommerzialrat
Vorstandsmitglied

TREUHÄNDER:

Dr. Manfred KORNEXL
Präsident der Finanzlandesdirektion für Salzburg

Dr. Johann TAFERNER
Oberrat
Stellvertreter

VERANTWORTLICHER AKTUAR:

Robert HAIN
Direktor

Karl FRANK
Disponent
Stellvertreter

LAGEBERICHT DES VORSTANDES

Eine kräftige heimische Konsumnachfrage und die boomende Exportwirtschaft waren wichtige Konjunkturstützen im Jahr 2000 und haben zu einem Wachstum der österreichischen Wirtschaft in Höhe von real 3,3% beigetragen.

Die Tourismuswirtschaft verzeichnete eine sinkende Zahl der Ausländernächtigungen, höhere Deviseneinnahmen aus dem Reiseverkehr machten den Nächtigungsrückgang wett.

Im Land Salzburg verzeichnete der Wintertourismus einen sehr guten Verlauf. Die Wirtschaftsdaten insgesamt lagen jedoch durch Rückgang der Bauwirtschaft unter dem gesamtösterreichischen Wachstum.

Die Versicherungsbranche konnte im Jahr 2000 ihre Prämieinnahmen um 6,8% auf ATS 161,3 Mrd. erhöhen. Mit 11,9% Wachstum erreichte die Sparte Leben ATS 74,5 Mrd.; Einmalerlagsgeschäft und der Verkauf von fondsgebundenen Lebensversicherungen trugen zur Fortsetzung des Booms bei. In den Schaden- und Unfallsparten war eine Zunahme um 2,8% auf ATS 70,7 Mrd. zu verzeichnen.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich insgesamt um 10,4% auf ATS 114,1 Mrd.

Bei der SALZBURGER LANDES-VERSICHERUNG AG war eine ähnliche Tendenz, allerdings mit anderen Hintergründen, für den Geschäftsverlauf 2000 bestimmend.

I. GESCHÄFTSVERLAUF

Bezogen auf die Prämieinnahmen wurde ein enormes Wachstum – vor allem durch die Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland – erzielt. Die **verrechneten Prämien** des Gesamtgeschäftes sind um 12,4% auf TS 1.156.030 (Vorj. TS 1.028.645) gestiegen.

Der größte Anteil am Zuwachs entfällt auf die Schaden-Unfallversicherung mit einer Steigerung von 12,4% auf TS 1.033.213 (Vorj. TS 918.953); in der Lebensversicherung war der Zuwachs mit 12% auf TS 122.817 (Vorj. TS 109.693) erfreulich hoch.

In der Abteilung Schaden-Unfallversicherung ist Mitversicherungsgeschäft als indirektes (IWD-)Geschäft im Ausmaß von rd. 2% der verrechneten Prämien enthalten. Die Zurückhaltung bei der Zeichnung von Mitversicherungsgeschäft führte im abgelaufenen Jahr zu einem Prämienrückgang. Der Schadenverlauf im IWD-Geschäft war durch einen Feuer-Großschaden und durch Elementarereignisse ungünstig beeinflusst.

Zur Entwicklung in den Bilanzabteilungen:

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungsgeschäft:

Der Geschäftsverlauf 2000 wurde stark von der Entwicklung des Dienstleistungsgeschäftes in der BRD – und hier insbesondere durch die Zunahme des Kraftfahrtgeschäftes – geprägt.

Während im heimischen Markt in den Schaden-Unfallsparten das Wachstum der abgegrenzten Prämien mit 0,5% bescheiden ausfiel, wurde in der BRD eine Geschäftssteigerung um rd. 46% erreicht.

Die **abgegrenzten Prämien** der Gesamtrechnung übersteigen mit TS 1.030.744 (Vorj. TS 929.061) erstmals die Milliarde; die Steigerung entspricht 10,9%. Der Anteil des Kraftfahrtgeschäftes aus der BRD am direkten Prämienaufkommen beläuft sich auf rd. ATS 307 Mio. (Vorj. ATS 212 Mio.)

Elementarereignisse im Katastrophenausmaß ließen im abgelaufenen Jahr die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung auf TS 1.148.851 (Vorj. TS 697.463) ansteigen. Etwas mehr als ATS 200 Mio. entfielen allein auf die Unwetterereignisse Anfang Juli 2000. Weiters hat der ungünstige Schadenverlauf im Kraftfahrtgeschäft aus der BRD zum hohen Schadenaufwand beigetragen. Insgesamt war mit einem Schadensatz von 111,5% (Vorj. 75,1%) im Jahr 2000 der höchste Schadenaufwand in der Unternehmensgeschichte zu verzeichnen.

Mit Ausnahme der Provisionsaufwendungen für den Versicherungsabschluß leiten sich die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** vor Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben aus der im UNIQA-Konzern angewendeten Prozeßkostenrechnung ab. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluß bzw. -betrieb erhöhten sich um rd. 8% auf TS 328.199 (Vorj. TS 304.035). Das von uns geführte Unternehmen betreibt mit der Landesdirektion der operativen UNIQA Sach- bzw. Personen-Versicherung AG eine gemeinsame Innenverwaltung.

Durch den gestiegenen Geschäftsumfang erhielten wir einerseits mehr Rückversicherungsprovisionen aus Abgaben, andererseits wurden auch Gewinnanteile aus der Run-off-Abwicklung vormals bestehender Rückversicherungsverträge erzielt. Insgesamt verringerten sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Nettorechnung um rd. 9%.

Der ausreichende Rückversicherungsschutz und die teilweise Auflösung der Schwankungsrückstellung konnten das negative **versicherungstechnische Ergebnis** von TS 103.588 (Vorj. TS -29.858) nicht ausgleichen.

Die Entwicklung bei den einzelnen Versicherungszweigen, direktes Geschäft: (Betragsangaben nach dem Jahresabschluß auf Basis: abgegrenzte Prämien / abgegrenzte Aufwendungen für Versicherungsfälle, direktes Geschäft.)

In der Sparte **Feuer-, Feuer-Betriebsunterbrechungs- und Sonstige Feuer-Versicherung** ist nach wie vor ein heftiger Wettbewerb um Marktanteile festzustellen. Das führte im Berichtsjahr bei den abgegrenzten Prämien zu einem Rückgang von 4,1% (Vorj. 7,7%). Das verdiente Prämienvolumen beträgt TS 130.905 (Vorj. TS 136.433). Der Anteil dieser Sparte am gesamten direkten abgegrenzten Prämienaufkommen beträgt rd. 13% (Vorj. 15%). Im abgelaufenen Jahr war ein Anstieg des Schadenaufwandes für größere Schäden auf rd. ATS 48 Mio. (Vorj. ATS 22 Mio.) um mehr als das Doppelte zu verzeichnen. Dadurch erhöhte sich insgesamt der Aufwand für Versicherungsfälle in dieser Sparte auf TS 93.895 (Vorj. TS 48.748). Der Schadensatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von rd. 36% auf rd. 72% im Rechnungsjahr.

Das abgegrenzte Prämienaufkommen in der Sparte **Haushaltversicherung** blieb mit TS 78.126 (Vorj. TS 78.180) beinahe unverändert. Demgegenüber erhöhten sich die erbrachten Versicherungsleistungen beachtlich.

Vor allem die Unwetter des zweiten Sommerhalbjahres haben dazu beigetragen, dass die Aufwendungen für Versicherungsfälle auf TS 60.994 (Vorj. TS 46.379) angestiegen sind.

Auch in der Sparte **Leitungswasserschadenversicherung** haben Elementarereignisse – es war ein relativ langer Winter mit Dauerfrostperioden zu verzeichnen – zu einem mit TS 65.933 (Vorj. TS 53.113) höheren Schadenaufwand geführt. Das abgegrenzte Prämienaufkommen nahm mit 1,8% Steigerung auf TS 82.424 zu.

Der Schadenverlauf in der **Sturmschadenversicherung** war – verursacht durch die Unwetterereignisse Anfang Juli – katastrophal. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Region des nördlichen Landes Salzburg und der anschließende Landesteil von Oberösterreich. Sturm war begleitet von extrem starkem Hagelschlag; in einer ersten Unwetterwelle entstand bereits ein volkswirtschaftlicher Schaden von Hunderten Millionen Schilling. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erreichten für dieses Unternehmen den Rekordbetrag von TS 261.661 (Vorj. TS 48.678); das entspricht einem Schadensatz von rd. 617%. Eine rasche Liquidierung von Tausenden Schadenfällen war unser Anliegen und stellte hohe Anforderungen an die damit befaßten Mitarbeiter. Die abgegrenzten Prämieinnahmen waren mit TS 42.383 etwas geringer als im Vorjahr.

Bei den übrigen **sonstigen Sachversicherungen** (Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruch- und Glasbruchversicherungen) sind, ähnlich wie im Vorjahr, die verdienten Prämieinnahmen um rd. 7% auf TS 45.568 angestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle mit TS 36.338 in dieser Spartengruppe zeigen einen unterschiedlichen Verlauf. Während im Bereich der technischen Versicherungen (Elektrogeräte-, Maschinen-Versicherung) die Schadenbelastung um 5% abnahm, sorgten die Hagelunwetter für ein sprunghaftes Ansteigen von Glasbruchschäden. Eine Reihe von Eigentumsdelikten belastete den Schadenaufwand der Sparte Einbruch-Diebstahl.

In der **Rechtsschutzversicherung** wurden um 6,7% höhere verdiente Prämieinnahmen erzielt. Der Verkauf von neuen Produkten im Bereich des Firmenrechtsschutzes wirkte sich positiv aus. Obwohl ein Trend zum höheren durchschnittlichen Schadenaufwand feststellbar ist, kann der Schadensatz als moderat bezeichnet werden.

Die Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland waren Ursache des weiterhin überproportionalen Wachstums in den **Kraftfahrtsparten**. Die gesamten direkten abgegrenzten Prämien stiegen in diesem Bereich um rd. 23% auf TS 490.874. Der Anteil daran aus dem BRD-Geschäft beträgt TS 307.069, das sind um rd. 45% mehr gegenüber dem Vorjahr. Diese Expansion ließ den Anteil der Kraftfahrtversicherung an der gesamten verdienten direkten Prämie auf beinahe 50% (Vorj. 44%) steigen.

Im Inlandsgeschäft war weiterhin ein starker Wettbewerb in diesen Sparten zu verzeichnen, jedoch scheint eine Eindämmung der Rabattvielfalt in Ansätzen vorhanden zu sein. Wir können zwar in diesem Jahr noch von keiner Prämienzunahme im Inlandsgeschäft berichten, der Rückgang von 1,7% ist jedoch bedeutend geringer als der Vorjahreswert (rd. -7%) ausgefallen.

Sowohl die Vertragsanzahl als auch die Bestandsprämien nahmen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wieder zu.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im gesamten Kraftfahrtgeschäft sind unbefriedigend hoch ausgefallen. Die Ursache lag im sehr schlechten Schadenverlauf des BRD-Geschäftes. Dieser Umstand trug dazu bei, dass wir mit Jahresende die Versicherungsverhältnisse aus dem Dienstleistungsgeschäft beendeten.

Die Entwicklung in der Sparte **Kfz-Haftpflicht** zeigt verdiente Prämieinnahmen von TS 336.167 (Vorj. TS 260.413), das sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 29% mehr. Dieses überdurchschnittliche Wachstum resultiert aus dem BRD-Geschäft mit einem Anteil am verdienten Prämienvolumen von rd. ATS 204 Mio. Der Schadenaufwand beträgt TS 332.137 (Vorj. TS 250.607) und setzt sich zusammen aus einer Zunahme im BRD-Geschäft auf rd. ATS 228 Mio. bzw. aus einem Rückgang des Schadenaufwandes bei inländischen Versicherungsverhältnissen.

Die **gesonderte Erfolgsrechnung** zeigt in dieser Sparte für das direkte inländische Geschäft gegenüber dem Vorjahr ein etwas verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis (TS -7.522).

Vom abgegrenzten Prämienaufkommen der Sparte **Kfz-Fahrzeugversicherung** mit TS 151.712 (Steigerung 10,7%) entfallen rd. ATS 102 Mio. auf das Dienstleistungsgeschäft in der BRD. Das in Österreich erzielte Prämienaufkommen erreichte nicht den Vorjahresbetrag. Dazu beigetragen hat einerseits die Wettbewerbssituation, und andererseits trennten wir uns von Versicherungsverhältnissen mit dauernd schlechtem Schadenverlauf.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle mit TS 157.737, davon rd. ATS 84 Mio. aus dem BRD-Geschäft, waren in dieser Sparte mehrheitlich von den Unwetterereignissen in Salzburg und Oberösterreich im Monat Juli beeinflusst. Allein für diese Schadenfälle waren rd. ATS 25 Mio. aufzuwenden. Der Schadensatz für Risiken im heimischen Geschäft liegt damit bei rd. 150%.

In der Sparte **Kfz-Unfallversicherung** konnte durch Vertragsabschlüsse in der BRD das abgegrenzte Prämienaufkommen um rd. 56% auf TS 2.995 gesteigert werden. Diese Sparte ist innerhalb der Kraftfahrtversicherung für unser Unternehmen von untergeordneter Bedeutung.

Durch unsere Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft verkauften wir in der Sparte **Sonstige Unfallversicherung** auch Produkte in der BRD, was sich insgesamt in einer überdurchschnittlichen Prämiensteigerung von 18,8% auf TS 42.070 bemerkbar machte. Der Schadenverlauf war in diesem Jahr mit Leistungen in Höhe von TS 24.469 besser als im Vorjahr.

In der Sparte **Allgemeine Haftpflichtversicherung** wurden verdiente Prämieinnahmen von TS 77.500, das entspricht einer Steigerung von 8,5%, erzielt. Einen kleineren Anteil daran hatte auch der Verkauf von Privathaftpflichtversicherungen in der BRD; daraus resultiert ein Prämienanteil von rd. 2%.

Ursache für einen gegenüber dem Vorjahr höheren Schadenaufwand von TS 83.448 war eine gesteigerte Anzahl von größeren Schadenereignissen, für welche Vorsorgen zu bilden waren.

LEBENSVERSICHERUNG

Auch wenn in Österreich das Produkt fondsgebundene Lebensversicherung einen rasanten Aufschwung nahm, war die Nachfrage nach klassischen Lebensversicherungsprodukten – die wir im eigenen Bestand führen – nach wie vor vorhanden.

Das Wachstum der abgegrenzten Prämien fiel mit 14,9% Steigerung auf TS 120.096 besser aus als im Vorjahr. Dabei hatten die Einmalerlagsversicherungen keine Bedeutung.

Versicherungsbestand:	Kapitalversicherungen (inkl. Renten)		Risikoversicherungen		insgesamt	
	2000	1999	2000	1999	2000	1999
	Stück	8.564	8.091	610	546	9.174
Versicherungssumme TS	2.796.355	2.573.085	681.717	567.434	3.478.072	3.140.519
Bestandsprämie TS	120.924	107.626	3.442	3.003	124.366	110.629

Im zwölften Geschäftsjahr seit Aufnahme der Lebensversicherung erhöhten sich die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung gegenüber dem Vorjahr überproportional durch Auszahlungen für Fälligkeiten und Rückkäufe auf TS 26.944 (Vorj. TS 19.038).

Im Vergleich mit dem Vorjahr die abgegrenzten Versicherungsleistungen:

	TS/2000	TS/1999
Todesfälle/Dread Disease	4.435	4.005
Erleben/Renten	9.986	6.789
Rückkäufe	12.301	8.090

In den Versicherungsleistungen sind **ausbezahlte Gewinnanteile** in Höhe von TS 3.762 (Vorj. TS 2.512) enthalten.

Der **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** wurden ATS 15,5 Mio. zugeführt. Eine Angleichung des Deklarationsmodus bei der Rückstellungsberechnung für die Gewinnbeteiligung an die Vorgehensweise im UNIQA-Konzern ergab einmalig im Bilanzjahr 2000 ein um TS 15.800 geringeres Zuteilungserfordernis für das Jahr 2002.

Dem Geschäftsumfang entsprechend erhöhten sich die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** auf TS 20.653. Bei den in dieser Position saldierten Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben wirkte sich weiterhin die im Jahr 1999 erfolgte Umstellung der Rückversicherungsverträge auf Risikobasis aus.

Kapitalanlagen und Finanzerträge (alle Abteilungen):

Die Kapitalanlagen in der Abteilung Schaden-Unfall nahmen geschäftsbedingt im Berichtsjahr durch Verkäufe, Tilgungen und einer Übertragung von ATS 50 Mio. in die Abteilung Leben um ATS 121,4 Mio. ab, während aufgrund des Kapitalübertrages und des deutlichen Wachstums in der Abteilung Leben ein Zugang in Höhe von ATS 140,9 Mio. zu verzeichnen war. Investiert wurde überwiegend in festverzinsliche Schuldverschreibungen.

In der Position **Grundstücke und Bauten** sind die Veränderungen auf planmäßige Abschreibungen, die Fertigstellung des im Jahr 1999 begonnenen Neubaus in St. Johann sowie Instandsetzungsinvestitionen zurückzuführen.

Der Rückgang der **sonstigen Ausleihungen** beruht auf Tilgungen.

Veränderung der bedeutendsten Posten der Kapitalanlagen (in Mio ATS):

	Abteilung Schaden-Unfall			Abteilung Leben		
	2000	1999	Veränderung	2000	1999	Veränderung
Grundstücke und Bauten	142,8	144,1	-1,3	0,0	0,0	0,0
Wertpapiere	493,2	602,1	-108,9	544,8	396,0	148,8
Sonstige Ausleihungen	238,1	249,4	-11,3	151,3	159,2	-7,9

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen der Abteilung Leben sind ATS 696,2 Mio. dem **Deckungsstock** gewidmet.

Die **Zeitwerte** bei Grundstücken und Bauten sowie Wertpapieren übersteigen die Bilanzwerte um rd. ATS 230 Mio., wobei rd. ATS 213 Mio. der Abteilung Schaden-Unfall und rd. ATS 17 Mio. der Abteilung Leben zuzurechnen sind.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge** beliefen sich im Jahr 2000 auf insgesamt TS 110.084. Die laufenden Erträge waren geprägt von tendenziell wieder sinkenden Kapitalmarktrenditen. Eine beginnende Erholung des Immobilienmarktes sorgte für leicht gestiegene Mieterlöse.

Die Erträge in der Abteilung Schaden-Unfall sind einerseits aufgrund des gesunkenen Bestandes der Kapitalanlagen zurückgegangen, andererseits war im Vorjahr in den Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen ein Einmalgewinn aus der Veräußerung eines Anteiles an herrschenden Unternehmen enthalten. In der Abteilung Leben stiegen die Kapitalerträge durch die Zunahme der Kapitalanlagen um 21% an. Die Bruttorendite der durchschnittlichen Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten betrug insgesamt 6,69% (Vorj. 6,68%).

Die Bewertung des Wertpapierbestandes zum 31. 12. 2000 nach dem strengen Niederstwertgrundsatz erforderte buchmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt TS 6.906 (Vorj. TS 13.679).

II. EIGENMITTEL

Zur Abdeckung des Verlustes aus dem Geschäftsjahr in der Abteilung Schaden-Unfall bzw. eines Verlustvortrages in der Abteilung Leben wurden der **Freien Rücklage** TS 17.050 entnommen.

Zum Bilanzstichtag betragen die Eigenmittel gemäß § 73b VAG TS 351.516 (Vorj. TS 382.691). Das gesetzlich vorgeschriebene Erfordernis wird daher um TS 213.512 (Vorj. TS 265.102) übererfüllt.

III. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mit Stichtag 31. 12. 2000 waren 214 (1999: 212) MitarbeiterInnen als Angestellte im Innen- und Außendienst sowie als ArbeiterInnen bei der Salzburger Landes-Versicherung AG mit folgender Verteilung beschäftigt: 113 MitarbeiterInnen im Verkauf, 81 MitarbeiterInnen in der Verwaltung und 20 ArbeiterInnen. Derzeit werden 2 Lehrlinge zum Versicherungskaufmann ausgebildet.

Im Bereich des Innendienstes erfolgt die Servicierung der Kunden und Außendienstmitarbeiter gemeinsam mit und für Kolleginnen und Kollegen der UNIQA Versicherungen AG.

Schwerpunkt wurde im abgelaufenen Jahr auf das Thema Servicequalität gelegt. Hier waren alle MitarbeiterInnen gefordert und stark engagiert.

Für die wieder ausgezeichnet geleistete Arbeit spricht der Vorstand allen MitarbeiterInnen Dank und Anerkennung aus.

IV. AUSBLICK

Nach der Hochkonjunktur im Vorjahr sind die Prognosen für das Jahr 2001 etwas gedämpfter. Die Erwartungen der Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes für Österreich liegen bei 2,8%.

Die österreichische Versicherungswirtschaft rechnet für 2001 mit einem Wachstum knapp unter 8%. Das Lebensgeschäft dürfte durch anhaltende Nachfrage mehr und die Sachversicherung schwächer am Wachstum beteiligt sein.

Wir werden ab diesem Jahr durch die erfolgte Aufkündigung der Kraftfahrtversicherungsverträge vom deutschen Markt einen wesentlichen Prämienrückgang zu verzeichnen haben. Demgegenüber wird eine Verbesserung der Schadensätze in diesem Segment erwartet.

Wir konzentrieren unsere Ressourcen auf den heimischen Markt. Weiter forcieren werden wir die Personensparten und gegenüber 2000 erwarten wir in der Abteilung Schaden-Unfall aus dem Inlandsgeschäft ein stärkeres Prämienwachstum.

Als Reaktion auf den zukünftig stärker werdenden direkten Produktvergleich ab 2002 im EU-Wirtschaftsraum werden wir der Qualitätsverbesserung und Produktivitätssteigerung unser besonderes Augenmerk zuwenden.

V. SONSTIGES

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. und der Vereinigung österreichischer Länderversicherer.

Wir danken unseren Kunden und den Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bilanz zum 31.

Aktiva

	A b t e i l u n g		Insgesamt S	Zum Vergleich 1999 Insgesamt S
	Schaden und Unfall S	Leben S		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.....	80.994,00	0,00	80.994,00	724.061,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten.....	142.771.840,50	0,00	142.771.840,50	144.067.725,27
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Anteile an verbundenen Unternehmen.....	559.870,00	0,00	559.870,00	559.870,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	93.553.267,60	80.353.199,52	173.906.467,12	180.109.786,69
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.....	399.650.061,15	464.481.212,24	864.131.273,39	818.008.022,71
3. Vorauszahlungen auf Polizzen.....	0,00	90.822,00	90.822,00	50.578,00
4. Sonstige Ausleihungen.....	238.135.460,18	151.250.000,00	389.385.460,18	408.630.392,34
	731.338.788,93	696.175.233,76	1.427.514.022,69	1.406.798.779,74
	874.670.499,43	696.175.233,76	1.570.845.733,19	1.551.426.375,01
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer.....	48.199.265,14	3.926.599,70	52.125.864,84	45.892.050,27
2. an Versicherungsvermittler.....	5.884.815,73	0,00	5.884.815,73	2.606.685,18
3. an Versicherungsunternehmen.....	6.428.270,90	0,00	6.428.270,90	7.771.580,19
	60.512.351,77	3.926.599,70	64.438.951,47	56.270.315,64
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft.....	122.086.105,34	0,00	122.086.105,34	514.099,74
III. Sonstige Forderungen.....	5.335.163,42	119.268,25	5.454.431,67	22.371.387,66
	187.933.620,53	4.045.867,95	191.979.488,48	79.155.803,04
D. Anteilige Zinsen	30.186.267,80	19.140.054,47	49.326.322,27	52.982.047,57
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte.....	13.613.260,85	0,00	13.613.260,85	15.183.577,13
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand.....	47.152.648,78	29.571.709,18	76.724.357,96	58.415.057,60
III. Andere Vermögensgegenstände.....	59.686.659,72	0,00	59.686.659,72	59.607.646,72
	120.452.569,35	29.571.709,18	150.024.278,53	133.206.281,45
F. Rechnungsabgrenzungsposten	4.978.446,97	0,00	4.978.446,97	5.679.730,48
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	8.151.316,91	-8.151.316,91	0,00	0,00
	1.226.453.714,99	740.781.548,45	1.967.235.263,44	1.823.174.298,55

Ich bestätige, daß die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.
Salzburg, im März 2001

Dr. Manfred Kornxl e. h.
Treuhänder

	Schaden und Unfall S	A b t e i l u n g Leben S	Insgesamt S	Zum Vergleich 1999 Insgesamt S
A. Eigenkapital				
<i>I. Grundkapital</i>				
Nennbetrag (31. 12. 2000: EUR 3.928.800,00).....	50.018.690,50	4.001.495,24	54.020.185,74	54.000.000,00
<i>II. Kapitalrücklagen</i>				
gebundene.....	455.609,10	36.448,73	492.057,83	492.057,83
<i>III. Gewinnrücklagen</i>				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 AktG 1965 in der jeweils geltenden Fassung ..	4.544.390,90	363.551,27	4.907.942,17	4.907.942,17
2. Freie Rücklagen.....	122.271.098,50	88.824.546,76	211.095.645,26	228.165.831,00
	126.815.489,40	89.188.098,03	216.003.587,43	233.073.773,17
<i>IV. Bilanzgewinn</i>				
(davon Gewinnvortrag S 641.321,63; 31. 12. 1999: S 205.964,26).....	26.221,82	6.323,34	32.545,16	16.841.321,63
	177.316.010,82	93.232.365,34	270.548.376,16	304.407.152,63
B. Unversteuerte Rücklagen				
<i>I. Risikorücklage gem. § 73a VAG</i>	19.860.310,00	1.931.735,00	21.792.045,00	21.792.045,00
<i>II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</i>	44.512.040,00	0,00	44.512.040,00	46.465.413,00
<i>III. Sonstige unversteuerte Rücklagen</i>	6.028.315,53	0,00	6.028.315,53	20.055.510,00
	70.400.665,53	1.931.735,00	72.332.400,53	88.312.968,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
<i>I. Prämienüberträge</i>				
1. Gesamtrechnung.....	124.993.549,17	28.476.017,20	153.469.566,37	155.495.984,00
2. Anteil der Rückversicherer.....	-66.966.276,53	-21.846.056,56	-88.812.333,09	-94.731.595,10
	58.027.272,64	6.629.960,64	64.657.233,28	60.764.388,90
<i>II. Deckungsrückstellung</i>				
1. Gesamtrechnung.....	0,00	586.589.810,00	586.589.810,00	479.902.941,00
2. Anteil der Rückversicherer.....	0,00	-186.478.968,48	-186.478.968,48	-165.125.860,00
	0,00	400.110.841,52	400.110.841,52	314.777.081,00
<i>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>				
1. Gesamtrechnung.....	1.171.155.467,00	995.137,00	1.172.150.604,00	900.182.071,00
2. Anteil der Rückversicherer.....	-692.662.680,50	-154.087,00	-692.816.767,50	-466.200.346,15
	478.492.786,50	841.050,00	479.333.836,50	433.981.724,85
<i>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</i>				
1. Gesamtrechnung.....	4.985.000,00	0,00	4.985.000,00	5.567.000,00
2. Anteil der Rückversicherer.....	-2.444.500,00	0,00	-2.444.500,00	-2.717.000,00
	2.540.500,00	0,00	2.540.500,00	2.850.000,00
<i>V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</i>				
Gesamtrechnung.....	0,00	23.416.119,19	23.416.119,19	33.894.746,40
<i>VI. Schwankungsrückstellung</i>	59.105.662,00	0,00	59.105.662,00	92.490.553,00
<i>VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i>				
1. Gesamtrechnung.....	20.822.150,00	250.000,00	21.072.150,00	14.143.524,00
2. Anteil der Rückversicherer.....	-2.741.553,00	-125.000,00	-2.866.553,00	-5.593.373,00
	18.080.597,00	125.000,00	18.205.597,00	8.550.151,00
	616.246.818,14	431.122.971,35	1.047.369.789,49	947.308.645,15
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i>	43.577.000,00	0,00	43.577.000,00	44.057.000,00
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i>	61.689.000,00	0,00	61.689.000,00	68.581.000,00
<i>III. Steuerrückstellungen</i>	0,00	0,00	0,00	904.000,00
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i>	33.249.978,00	1.175.000,00	34.424.978,00	33.130.526,00
	138.515.978,00	1.175.000,00	139.690.978,00	146.672.526,00
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	208.325.025,04	208.325.025,04	187.811.649,00
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer.....	45.651.900,05	985.257,36	46.637.157,41	36.366.026,78
2. an Versicherungsvermittler.....	8.116.773,35	0,00	8.116.773,35	7.292.211,16
3. an Versicherungsunternehmen.....	2.467.295,30	0,00	2.467.295,30	2.116.153,39
	56.235.968,70	985.257,36	57.221.226,06	45.774.391,33
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	1.576.082,51	3.209.428,36	4.785.510,87	32.197.566,87
<i>III. Andere Verbindlichkeiten</i>	165.914.954,11	799.766,00	166.714.720,11	70.403.340,64
	223.727.005,32	4.994.451,72	228.721.457,04	148.375.298,84
	247.237,18	0,00	247.237,18	286.058,93
	1.226.453.714,99	740.781.548,45	1.967.235.263,44	1.823.174.298,55
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
			42.000,00	42.000,00

Zur Abteilung Leben: Ich bestätige, daß die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die unter der Position C. I. der Passiven eingestellten Summen ergeben sich aus dem Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von S 28.476.017,20 und dem Anteil der Rückversicherer in Höhe von S 21.846.056,56. Die unter Position C. II. der Passiven eingestellten Summen ergeben sich aus der Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von S 586.589.810,- und dem Anteil der Rückversicherer in Höhe von S 186.478.968,48.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000

Schaden- und Unfallversicherung

	S	Zum Vergleich 1999 S
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) <i>Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	1.033.213.264,77	918.952.346,64
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien.....	-503.689.488,87	-456.560.943,15
b) <i>Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-2.469.695,17	10.108.909,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-7.623.096,57	3.711.593,10
	519.430.984,16	476.211.905,59
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	2.801.726,46	3.113.178,83
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) <i>Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-875.865.401,12	-654.503.515,72
ab) Anteil der Rückversicherer.....	420.298.845,35	298.243.842,75
b) <i>Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-272.985.653,00	-42.959.633,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	227.466.448,35	37.967.216,15
	-501.085.760,42	-361.252.089,82
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung.....	-2.544.666,00	-4.772.939,00
b) Anteil der Rückversicherer.....	1.147.500,00	2.246.680,00
	-1.397.166,00	-2.526.259,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß.....	-219.066.749,45	-202.886.993,12
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.....	-109.132.429,99	-101.149.143,04
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.....	178.352.588,91	139.174.039,99
	-149.846.590,53	-164.862.096,17
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-6.875.869,87	-10.059.130,88
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	33.384.891,00	29.516.073,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-103.587.785,20	-29.858.418,45

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000

Schaden- und Unfallversicherung

	S	Zum Vergleich 1999 S
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-103.587.785,20	-29.858.418,45
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	21.099,43	0,00
davon verbundene Unternehmen S 21.099,43 (1999: S 0,00)		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.770.974,22	12.701.508,97
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	52.513.284,03	57.356.121,54
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.271.910,40	14.711.868,51
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	3.154.933,98	2.334.193,00
	70.732.202,06	87.103.692,02
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.142.346,92	-1.102.297,38
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-6.022.394,07	-10.934.497,36
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-72.500,13	0,00
	-7.237.241,12	-12.036.794,74
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	3.176.643,71	2.086.915,71
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-37.760,35	-509.680,09
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36.953.940,90	46.785.714,45

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000

Lebensversicherung

	S	Zum Vergleich 1999 S
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) <i>Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	122.816.689,50	109.692.947,50
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien.....	-36.060.405,42	-37.248.411,00
b) <i>Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-2.720.629,20	-5.132.367,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-902.985,44	-987.011,00
	83.132.669,44	66.325.158,50
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts.....	33.493.248,20	25.201.547,06
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge.....	204.469,40	593,49
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) <i>Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-27.960.811,94	-17.738.217,40
ab) Anteil der Rückversicherer.....	7.585.162,00	5.565.796,00
b) <i>Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	1.017.120,00	-1.299.890,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-850.027,00	589.625,00
	-20.208.556,94	-12.882.686,40
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) <i>Deckungsrückstellung</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-82.227.318,40	-71.957.539,60
ab) Anteil der Rückversicherer.....	30.656.886,48	33.952.582,00
	-51.570.431,92	-38.004.957,60
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung.....	-15.500.000,00	-27.000.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß.....	-13.707.109,44	-13.001.264,95
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.....	-8.562.366,27	-6.955.672,29
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.....	1.616.151,00	1.881.040,00
	-20.653.324,71	-18.075.897,24
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen.....	-6.414.860,11	-5.706.608,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis.....	2.483.213,36	-10.142.850,19

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2000

Lebensversicherung

	S	Zum Vergleich 1999 S
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	2.483.213,36	-10.142.850,19
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	37.629.336,47	29.904.258,32
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	603.073,46	1.834.616,79
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.118.950,02	775.559,94
	39.351.359,95	32.514.435,05
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-235.650,95	-48.465,84
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.602.160,80	-7.264.391,57
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.300,00	-30,58
	-5.858.111,75	-7.312.887,99
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-33.493.248,20	-25.201.547,06
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.483.213,36	-10.142.850,19
Nichtversicherungstechnische Rechnung (alle Abteilungen)		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	-36.953.940,90	46.785.714,45
Lebensversicherung	2.483.213,36	-10.142.850,19
	-34.470.727,54	36.642.864,26
2. Steuern vom Einkommen	831.383,60	-7.518.485,09
3. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuß	-33.639.343,94	29.124.379,17
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.953.373,00	1.941.474,20
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	14.429.688,47	2.165.747,00
c) Auflösung der freien Rücklagen	17.050.000,00	0,00
	33.433.061,47	4.107.221,20
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00	-62.010,00
b) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	-402.494,00	-15.195.977,00
c) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00	-1.338.256,00
	-402.494,00	-16.596.243,00
6. Jahresverlust/Jahresgewinn	-608.776,47	16.635.367,37
7. Gewinnvortrag	641.321,63	205.964,26
8. Bilanzgewinn	32.545,16	16.841.321,63

Gesonderte Erfolgsrechnung 2000 für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung · Direktes inländisches Geschäft

	S	Zum Vergleich 1999 S
1. Abgegrenzte Prämien		
a) <i>Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung	132.262.509,10	130.684.988,18
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-60.669.502,00	-61.039.360,80
b) <i>Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung	36.672,33	2.455.924,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.471.598,80	-1.355.968,00
	69.158.080,63	70.745.583,38
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	102.881,10	134.700,85
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) <i>Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung	-119.084.861,72	-131.231.863,98
ab) Anteil der Rückversicherer	48.296.678,67	62.165.419,30
b) <i>Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung	15.213.983,00	-9.168.838,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-477.443,60	-20.351.584,00
	-56.051.643,65	-98.586.866,68
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-501.283,00	-817.897,00
b) Anteil der Rückversicherer	206.000,00	402.159,00
	-295.283,00	-415.738,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	-19.344.252,88	-14.252.762,97
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-11.432.667,05	-18.876.204,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	26.082.942,00	16.572.625,00
	-4.693.977,93	-16.556.341,97
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-151.964,00	-1.439.241,86
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-15.590.076,00	34.091.491,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-7.521.982,85	-12.026.413,28

ANHANG

Der Jahresabschluß der Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg, wurde zum 31. 12. 2000 nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Bestimmungen des Aktiengesetzes und des Versicherungsaufsichtsgesetzes i. d. g. F. erstellt. Die Gesellschaft betreibt in den Abteilungen Schaden und Unfall und Leben das direkte, in Schaden und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke und **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden gemäß § 4 Abs. 7 EStG auf zehn Jahre verteilt.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TS 6.906 (Vorj. TS 13.679).

Sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt. Die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die grundsätzlich von den Nennbeträgen abgezogen werden. Wertberichtigungen zu Forderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TS 10.398 (Vorj. TS 5.328) werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Die Prämienüberträge aus dem indirekten Geschäft in den Kfz-Sparten werden auf Basis der von der führenden Gesellschaft gemeldeten Prämienübertragssätze gebildet. Der Kostenabzug beträgt TS 20.223 (Vorj. TS 21.027). Für das aus Deutschland stammende Kraftfahrtgeschäft ist kein Prämienübertrag zu berechnen, da die Hauptfälligkeit der Versicherungsverträge auf den 1. 1. eines Jahres lautet. In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und folgenden versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet:

Tarifgruppe:	Sterbetafeln	Techn. Zinssatz %	Zillmerquote*) (% d. Vers.-summe bzw. Prämien-summe)	jährl. Verw.kosten bei prämienfreien Verträgen (in % der Vers.summen)
Kapitalversicherung:				
- Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	3,0/3,25/4,0	35/30	0,5
- Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	3,0/3,25/4,0	35/30	0,5
- Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30/12	0,5
- Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F 90	3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	3,0	30/24	0,5

*) die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung

Sterbetafeln	ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TS 85.823 (Vorj. TS 66.332) auf zugewiesene Gewinnanteile und TS 24.151 (Vorj. TS 21.070) auf bereits zugesagte, aber nicht zugewiesene Gewinnanteile.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten und im indirekt wie direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mußten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muß. Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs.1 VAG gebildet. Sie betragen zum Bilanzstichtag TS 20.411 (Vorj. TS 19.018).

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 66/1997, berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** (Bilanzabteilung Leben) enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Im Jahr 2000 wurde der Deklarationsrhythmus der Gewinnbeteiligung modifiziert. Künftig werden die Gewinnzuteilungen nur mehr bis zum Ende des ersten Halbjahres des zweitfolgenden Geschäftsjahres erklärt.

Das Zuteilungserfordernis für das erste Halbjahr 2002 beträgt TS 14.700; ohne Änderung des Deklarationsrhythmus hätte das Zuteilungserfordernis für 2002 TS 30.500 betragen. Die Rückstellung übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile im ersten Halbjahr 2002 benötigt wird, um TS 8.716 (Vorj. TS 6.895).

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer war im Berichtsjahr wie folgt:

	TS
Stand 31. 12. 1999	33.895
Den Versicherungsnehmern zum 31. 12. 2000 gutgeschriebene Gewinnanteile	-24.460
Vorwegdividende	- 1.519
Zuführung aus dem Jahresüberschuß 2000	15.500
Stand 31. 12. 2000	23.416

In der Lebensversicherung erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Jahr 2001 unten angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung im Jahre 2002:

1) Risikoversicherungen ab 9/1994 (Gewinnverband IV):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40% der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung;
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 60% bzw. 25% der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung;

In den übrigen Gewinnverbänden erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge, deren Jährungstag des Versicherungsendedatums im ersten Kalenderhalbjahr liegt, im Jahre 2001 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung im Jahre 2002:

2) Verträge gegen Einmalerglag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens S 100.000,- bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

3) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge:

- einen Zinsgewinnanteil von 3,125%* (bzw. 2,5% für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25% von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung (bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 2% beträgt der Zinsgewinn für flüssige „Bonusrenten“ demnach 1,125%);

- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0‰	2,0‰ des Rentenbarwertes
Rentenversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ des Rentenbarwertes
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0‰	2,0‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5‰	4,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0‰	3,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 (GV VI)	2,0‰	2,0‰ der Ablebenssumme

– einen Schlußgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwertes) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapitals (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16. 10. 1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahren (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlußgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI und VII wird der Schlußgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

*) Der angeführte Zinsgewinnanteil gilt für einen Rechnungszins von 3%; bei einem Rechnungszins von 3,25%, 3,5% oder 4% verringert sich der Zinsgewinnanteil um den Betrag, um den der jeweilige Rechnungszins 3,0% übersteigt.

** GV = Gewinnverband

Die **Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen** werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgte mittels Teilwertverfahren und eines Rechnungszinssatzes von 6% (Tafelwerk Pagler & Pagler). Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 55,2% (Vorj. 55,9%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag; von den Rückstellungen ist ein Betrag von TS 1.094 (Vorj. TS 867) versteuert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden mittels Teilwertverfahren und eines Rechnungszinssatzes von 6% (Tafelwerk Pagler & Pagler) berechnet.

Von den Rückstellungen ist ein Betrag von TS 9.023 (Vorj. TS 12.933) versteuert.

Die sonstigen **Personalrückstellungen** in Höhe von TS 22.085 (Vorj. TS 21.450) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 6% (Tafelwerk Pagler & Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurde, die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube und diverse sonstige Rückstellungen für noch nicht verrechnete Personalaufwendungen.

Von der Rückstellung für Jubiläumsgelder sind TS 2.950 (Vorj. TS 3.023) versteuert.

Die im Jahresabschluß enthaltenen Posten, denen **Euro-Teilnehmerwährungen** zugrunde liegen, wurden zum Bilanzstichtag mit den unwiderruflichen Euro-Umrechnungskursen konvertiert.

In den **technischen Posten des indirekten Geschäftes** (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind neben Beträgen aus der aktiven Rückversicherung auch sogenannte indirekte wie direkte Beteiligungen enthalten.

Das aktive Rückversicherungsgeschäft (ausgenommen das indirekte wie direkte Geschäft) wird um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluß aufgenommen. Aus den bis zum 31. Dezember 2000 eingelangten Abrechnungen der Zedenten, betreffend das Jahr 2000, resultieren erfolgsneutral gebuchte Erträge von TS 53 (Vorj. TS 38), die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden TS 38 (Vorj. TS 53) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Übernahmen vom Konzernunternehmen beziehen sich auf das indirekte (IWD-)Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfaßt. Daraus resultieren technische Erträge von TS 16.734 und technische Aufwendungen von TS 13.379.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der Bilanzposten A und B I und II der Aktiva:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen
	TS	TS	TS
Stand am 31. Dezember 1999	724	144.068	560
Zugänge	0	3.413	0
Abschreibungen	643	4.708	0
Stand am 31. Dezember 2000	81	142.772	560

Die im Bilanzposten **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** ausgewiesenen Datenverarbeitungsprogramme wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

Der **Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke** beträgt TS 20.777 (Vorj. TS 20.777).

Der **Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften** beträgt TS 51.394 (Vorj. TS 51.078).

Nicht durch einen Versicherungsvertrag gesicherte sonstige Ausleihungen:

	31. 12. 2000 TS	31. 12. 1999 TS
Darlehen an Körperschaften des öffentlichen Rechtes	378.124	397.400
Sonstige	11.261	11.230

Von den sonstigen Ausleihungen sind zum Bilanzstichtag TS 491 (Vorj. TS 565) wechselmäßig verbrieft.

Zeitwerte für Kapitalanlagen (Posten B des § 81c [2] VAG):	31. 12. 2000		31. 12. 1999	
	TS	Anm.	TS	Anm.
Kapitalanlagen				
Grundstücke und Bauten	317.140	*1)	317.140	*1)
Anteile an verbundenen Unternehmen	560	*2)	560	*2)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	192.735	*3)	202.137	*3)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	900.511	*3)	853.067	*3)
Vorauszahlungen auf Polizzen	91	*4)	51	*4)
Sonstige Ausleihungen	389.385	*4)	408.630	*4)

*1) Grundlagen der Zeitwertberechnung im Jahr 1999: Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs vom 2. Dezember 1998 betreffend die Ermittlung der im Anhang von Versicherungsunternehmen anzuführenden Zeitwerte der Liegenschaften. *Ross-Brachmann-Holzner*, Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden und des Verkehrswertes von Grundstücken, 28. Auflage, Theodor Oppermann Verlag – Hannover, 1997. *Kranewitter Heimo*, Liegenschaftsbewertung, 3. Auflage, Sparkassenverlag Gesellschaft m.b.H. – Wien, 1998

*2) Bewertung zu Anschaffungswerten.

*3) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten bzw., wo diese nicht vorliegen, zu Buchwerten.

*4) Bewertung zu Nominalwerten.

Die **Forderungen** entsprechen dem Geschäftsumfang und sind von kurzfristiger Natur.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft enthalten Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr TS 1.042 (Vorj. TS 666) und für die folgenden fünf Jahre TS 5.208 (Vorj. TS 3.332). Der Bilanzposten **Andere Vermögensgegenstände** enthält zum 31. Dezember 2000 im wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, (TS 30.734) und die Körperschaftsteuerüberzahlung (31. 12. 2000: TS 18.675, 31. 12. 1999: TS 22.593).

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. 12. 2000 folgende Beträge enthalten, die aus der **Verrechnung mit verbundenen Unternehmen** stammen.

Alle Abteilungen	2000 TS	1999 TS
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5	1
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	120.810	0
Sonstige Forderungen	2.347	9.301
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	579	285
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	2.632	28.517
Andere Verbindlichkeiten	125.953	56.350

Eine **Wertaufholung** im Sinne des § 208 Abs. 3 HGB war nicht gegeben.

Passiva:

Grundkapital: Am 17. Mai 2000 wurde durch die Hauptversammlung im Sinne des 1. Euro-Justiz-Begleitgesetzes das Grundkapital der Gesellschaft rückwirkend ab 1. 1. 2000 auf Euro umgestellt.

In Verbindung mit den Bestimmungen des Kapitalberichtigungsgesetzes wurde dabei das Grundkapital ohne Ausgabe neuer Aktien durch Umwandlung eines Teiles der freien Rücklage auf S 54.020.185,74 (Vorj. S 54.000.000,00) oder € 3.925.800,00 erhöht.

Das Grundkapital ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt. (Bisher 5.400 Aktien im Nennwert von je S 10.000,00). Die UNIQA Versicherungen AG ist mit 3.889.450 und die Raiffeisen-Invest GmbH mit 36.350 Stückaktien am Grundkapital beteiligt.

Die in den **unversteuerten Rücklagen** enthaltenen Positionen Bewertungsreserve und sonstige unversteuerte Rücklagen zeigen wir nachstehend:

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen

	Stand 31. 12. 1999 S	Zuweisung S	Auflösung S	Stand 31. 12. 2000 S
zu sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	691.884,00	0,00	630.555,00	61.329,00
zu Grundstücken und Bauten	42.362.933,00	0,00	1.210.582,00	41.152.351,00
zu Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	2.505.273,00	0,00	108.410,00	2.396.863,00
zu Sachanlagen	22.573,00	0,00	3.826,00	18.747,00
zu anderen Vermögensgegenständen	882.750,00	0,00	0,00	882.750,00
Summe	46.465.413,00	0,00	1.953.373,00	44.512.040,00

Sonstige unversteuerte Rücklagen

		Stand 31. 12. 1999 S	Zuweisung S	Auflösung S	Stand 31. 12. 2000 S
Investitionsfreibetrag	1996	3.080.496,00	0,00	255.339,47	2.825.156,53
gem § 10 EStG	1997	1.025.942,00	0,00	0,00	1.025.942,00
	1998	753.095,00	0,00	0,00	753.095,00
	1999	1.021.628,00	0,00	0,00	1.021.628,00
	2000	0,00	402.494,00	0,00	402.494,00
		5.881.161,00	402.494,00	255.339,47	6.028.315,53
Übertragungsrücklage					
gem § 12 EStG	1999	14.174.349,00	0,00	14.174.349,00	0,00
Gesamtsumme		20.055.510,00	402.494,00	14.429.688,47	6.028.315,53

Die **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten die Stornorückstellung.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im wesentlichen Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube TS 14.144 (Vorj. TS 13.668), für Jubiläumsgelder TS 6.611 (Vorj. TS 6.167) und für die Organisation TS 7.971 (Vorj. TS 7.873) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** entsprechen dem Geschäftsumfang und sind kurzfristiger Natur.

Im Posten **Andere Verbindlichkeiten** sind im wesentlichen enthalten:

TS 125.953 (Vorj. TS 56.350) Aufwendungen aus Konzernumlagen, die erst nach dem Abschlußstichtag zahlungswirksam werden.

Steuerverbindlichkeiten TS 16.678 (Vorj. TS 3.415), Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben TS 2.916 (Vorj. TS 2.849) und Aufwendungen aus der Verrechnung mit der MLP Service GmbH, Heidelberg, in Höhe von TS 9.795, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse:

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m. b. H., Salzburg, in Höhe von TS 42 besteht eine zusätzliche Haftung für den gleichen Betrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Versicherungstechnische Rechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2000 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien *)	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
	TS	TS	TS	TS	TS
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	130.071	130.905	93.895	53.831	-1.523
1999	134.673	136.433	48.748	54.214	-19.646
Haushaltversicherung	77.983	78.126	60.994	32.022	3.929
1999	76.852	78.180	46.379	30.375	-3.611
Sonstige Sachversicherungen	170.355	170.375	363.932	73.436	233.552
1999	168.115	166.926	134.209	68.672	19.768
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	343.766	336.167	332.137	66.609	33.882
1999	250.645	260.413	250.607	57.200	-4.065
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	155.227	154.707	157.824	36.651	24.242
1999	133.724	138.992	106.597	35.984	5.662
Unfallversicherung	41.467	42.070	24.469	18.037	-2.912
1999	38.605	35.427	25.714	15.052	1.088
Haftpflichtversicherung	75.658	77.500	83.448	36.099	15.660
1999	74.316	71.406	70.796	31.034	29.692
Rechtsschutzversicherung	18.929	19.447	6.555	7.787	-3.354
1999	18.482	18.233	5.594	7.201	-149
Zwischensumme	1.013.456	1.009.297	1.123.254	324.472	303.476
1999	895.412	906.010	688.644	299.732	28.740
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	19.757	21.447	25.597	3.727	11.329
1999	23.541	23.051	8.820	4.304	-6.204
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	1.033.213	1.030.744	1.148.851	328.199	314.805
1999	918.952	929.061	697.463	304.036	22.536

*) Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen TS 323.636 (Vorj. TS 206.240) auf Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Größere Abwicklungsgewinne sind in den Sparten Kfz-Haftpflicht (TS 71.355) und Allgemeine Haftpflicht (TS 29.409) angefallen.

In den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind TS 71.873 (Vorj. TS 54.398) aus der Konzernumlageverrechnung enthalten.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

Die Prämien der **Lebensversicherungen** im direkten Geschäft gliedern sich wie folgt auf:

	2000 TS	1999 TS
Einzelversicherungen	121.831	108.688
Gruppenversicherungen	986	1.005
	<u>122.817</u>	<u>109.693</u>
Verträge mit Einmalprämien	367	288
Verträge mit laufenden Prämien	122.450	109.405
	<u>122.817</u>	<u>109.693</u>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	121.119	108.078
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.698	1.615
	<u>122.817</u>	<u>109.693</u>

Fondsgebundene Lebensversicherungen wurden nicht betrieben. Die Prämien sind dem Inland zuzuordnen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2000 mit TS 4.165 (Vorj. TS 1.952) negativ.

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung wurden gemäß § 16 Abs. 1 RLVVU nach Abzug der Aufwendungen für Kapitalanlagen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	Schaden/Unfall 2000 TS	Leben 2000 TS	insgesamt 2000 TS	insgesamt 1999 TS
Gehälter und Löhne*	121.470	8.953	130.423	129.156
Aufwendungen für Abfertigungen	3.524	212	3.736	1.409
Aufwendungen für Altersversorgung	441	-21	420	-102
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	28.237	1.694	29.931	29.459
Sonstige Sozialaufwendungen	3.254	195	3.449	3.261
Summe	<u>156.926</u>	<u>11.033</u>	<u>167.959</u>	<u>163.183</u>

* In den Gehältern sind auch die an angestellte Vermittler bezahlten Provisionen enthalten, zu Vergleichszwecken wurde der Vorjahresbetrag entsprechend angeglichen.

Provisionen direktes Geschäft **144.064** **8.813** **152.877** **129.855**

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** resultieren in der Abteilung Schaden-Unfall im wesentlichen aus der Vergütung von Feuerschutzsteueraufwendungen durch die Rückversicherer (2000: TS 2.160; 1999: TS 2.274).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** enthalten in der Abteilung Schaden-Unfall im wesentlichen die Feuerschutzsteuer für eigene Rechnung in Höhe von TS 6.066 (Vorj. TS 6.345) und in der Abteilung Leben die Aufwendungen für Rückversicherungsabgaben in Höhe von TS 6.415 (Vorj. TS 5.706).

2. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, Posten von größerer Bedeutung:

	Schaden-Unfall	Leben	insgesamt	insgesamt
	2000	2000	2000	1999
	TS	TS	TS	TS
Erträge aus Wertpapieren	35.640	27.690	63.330	59.394
Zinsen aus sonstigen Ausleihungen	14.831	9.936	24.767	27.032

Die **sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge** enthalten die Erträge aus den im Posten Andere Vermögensgegenstände ausgewiesenen Unternehmensanteilen.

Steuern vom Einkommen:

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen verminderte sich der Körperschaftsteueraufwand im Jahr 1999 um TS 4.246. Im Jahr 2000 ist kein Körperschaftsteueraufwand angefallen. Aktive latente Steuern im Ausmaß von TS 4.443, welche auf den Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanzansätzen beruhen, wurden nicht in den Jahresabschluß aufgenommen.

Die Auflösung zur Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen sowie die Auflösung und Zuweisung zu den sonstigen un versteuerten Rücklagen erfolgte entsprechend den steuerlichen Bestimmungen.

IV. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Der Jahresabschluß der Salzburger Landes-Versicherung AG wird in den Konzernabschluß der UNIQA Versicherungen AG, Wien, die den Konzernabschluß für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser Konzernabschluß ist am Firmensitz der Konzerngesellschaft in Wien erhältlich.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG: Rückversicherungsabgaben in der Schaden-Unfall- und Lebensversicherung;
UNIQA Sachversicherung AG: Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in Schaden-Unfall;
VERGES Verwaltung von Versicherungsverträgen im Bereich der Wirtschaft GmbH; Mitversicherungsübernahme in Leben.

Die Verwaltungseinheiten der Salzburger Landes-Versicherung AG und der Landesdirektionen Salzburg der UNIQA Personen- und UNIQA Sachversicherung AG sind zusammengelegt, mit dem Ziel, einen verbesserten Kundenservice und Kosteneinsparungen zu erreichen.

Mit Wirkung ab 1. 1. 2000 wurden die Aufgaben der Vermögensveranlagung bzw. -verwaltung an die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Von dem verbundenen Unternehmen UNIQA Software-Service GmbH werden Rechenzentrumsleistungen bezogen.

Die zu 100% beherrschte „Obertauern Liegenschaftsverwaltungs-Betriebs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H.“ mit Sitz in Salzburg ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung; deshalb wurde gemäß § 249 Abs. 2 HGB auch kein Konzernabschluß erstellt.

V. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Organe

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sind in der Beilage zum Anhang angegeben.

Mitarbeiter

Im Jahr 2000 waren durchschnittlich 214 (Vorj. 214) Mitarbeiter beschäftigt, davon entfallen 193 (Vorj. 194) auf Angestellte und 21 (Vorj. 20) auf Arbeiter.

Von den Mitarbeitern waren im abgelaufenen Jahr durchschnittlich eingesetzt:

	Anzahl	2000 Personalaufwand TS	Anzahl	1999 Personalaufwand TS
Geschäftsaufbringung	117	106.570	112	86.279
Betrieb	97	60.596	102	74.103

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TS -3.277 (Vorj. TS 4.153) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder sowie TS 7.433 (Vorj. TS -2.846) auf die übrigen Arbeitnehmer.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen TS 7.912 (Vorj. TS 7.681) und werden für ein Vorstandsmitglied zur Gänze von einem verbundenen Unternehmen geleistet. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen TS 1.778 (Vorj. TS 1.815).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit TS 425 (Vorj. TS 427).

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und an den Aufsichtsrat bestanden zum 31. 12. 2000 nicht.

Salzburg, am 30. März 2001

Der Vorstand

Dr. Josef Glaser e. h.

Dr. Reinhold Kelderer e. h.

Felix Steinocher e. h.

Beilage zum Anhang: Organe der Gesellschaft

ORGANE DER GESELLSCHAFT

VORSTAND:

Vorsitzender: Dr. Josef GLASER

Mitglieder: Dr. Reinhold KELDERER
Felix STEINOCHER, Kommerzialrat

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES:

Vorsitzender: Dr. Walter PETRAK
Kommerzialrat

Stellvertreter: DDr. Manfred HOLZTRATTNER
Generaldirektor, Kommerzialrat

Mitglieder: Dr. Johannes HAJEK
Vorstandsdirektor

Herbert SCHIMETSCHEK
Präsident, Generaldirektor, Kommerzialrat

Mag. Hans SCHINWALD
Direktor

Georg SCHWARZENBERGER
Präsident, Abgeordneter zum Nationalrat, Ökonomierat

Ing. Christian STRUBER
Direktor

Mag. Dr. Hubert WEINBERGER
Ressortleiter für Repräsentationen und Außenbeziehungen

Arbeitnehmersvertreter: Hanspeter MOITZI
Johann BOGENBERGER
Karl LINSHALM
Rosemarie STEINER

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2000 in Höhe von S 32.545,16 auf neue Rechnung vorzutragen.

Salzburg, am 30. März 2001

Der Vorstand

Dr. Josef Glaser e. h.

Dr. Reinhold Kelderer e. h.

Felix Steinocher e. h.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.“

Wien, am 30. März 2001

KPMG Alpen-Treuhand
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Steuerberater

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2000

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen sowie auf Grund regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes über die Entwicklung der Gesellschaft 2000 entsprechend informiert und alle ihm von Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Jahresabschluß 2000 und der Lagebericht des Vorstandes wurden von der KPMG Alpen-Treuhand Gesellschaft m. b. H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, so daß der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß einschließlich des Gewinnverteilungsvorschlages und des Lageberichtes einverstanden und billigt somit den Jahresabschluß 2000, der damit gemäß § 125 Abs. 2 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr 2000 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Salzburg, am 6. Juni 2001

Für den Aufsichtsrat

Dr. Walter Petrak e. h.

Vorsitzender

**Verzeichnis des
Liegenchaftsbesitzes:**

Salzburg-Stadt

Auerspergstraße 9
Fadingerstraße 22-28
Lieferinger Hauptstraße 120a (WE)
Markus-Sittikus-Straße 5
Schallmooser Hauptstraße 16 (WE)
St.-Julien-Straße 2 (WE)
Waagplatz 3
Ziegeleistraße 17

Salzburg-Land

Abtenau, Markt 220 (WE)
Bad Hofgastein, Kurgartenstraße 4
Hallein, Kuffergasse 1 (WE)
St. Johann, Hauptstraße 3
Zell am See, Bräuschmiedsteig 5 (WE)

WE = Wohnungseigentum

Firmensitz/Zentrale:

5021 Salzburg, Auerspergstraße 9 Tel. 0 66 2/88 99 8-0
Fax 0 66 2/88 99 8-109
Internet: <http://www.slv.co.at>
E-Mail: marketing@slv.co.at

Geschäftsstellen:

Salzburg-Land

5630 Bad Hofgastein, Schulstraße 2 Tel. 0 64 32/88 45
5400 Hallein,
Salzachtal-Bundesstraße-Süd 4/1 Tel. 0 62 45/80 0 89
5600 St. Johann/Pg., Hauptstraße 3 Tel. 0 64 12/84 15
5580 Tamsweg, Kirchengasse 427 Tel. 0 64 74/23 03
5700 Zell am See, Schillerstraße 4 Tel. 0 65 42/73 5 29, 73 2 64

Oberösterreich

5280 Braunau, Bauhofstraße 1/5 Tel. 0 77 22/65 0 60